

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis nebst den Gratisbeilagen „Sonntagsfreude“ und „Sterne und Blumen“ durch die Boten zugestellt nur 50 Pfg. pro Monat, durch die Post bezogen nur 1,20 pro Quartal.

Preis für die 1spaltige Beilage 10 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen können nur bis 10 Uhr abends 5 Uhr angenommen werden, ganz dringende Inserate bis morgens 8 Uhr.
Geschäftsstelle: Witten, Hauptstraße 79.

Volks-Zeitung

Verantwortlich für den ganzen Inhalt:
H. Bringewald, Witten.

Telephon-Anschluss 130.

Centrums-Organ für das Ruhrthal.

Telegramm-Adresse:
Volkszeitung, Witten.

Druck und Verlag von
H. Bringewald, Witten.



Kathreiner's Kneipp - Malzkaffee

wird trotz des jetzt so billigen Bohnenkaffees immer mehr gekauft! Warum? Weil tausende von Hausfrauen, die ihre Männer und Kinder gesund sehen möchten, längst erkannt haben, dass der „Kathreiner“ gesundheitsfördernd ist, während Bohnenkaffee auf die Dauer schädlich wirkt.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 17. November, vormittags 10 Uhr, werde ich an meinem Pfandlehale beim Wirt H. Claassen hier:

1 Pianino, 1 Kommode, 2 Sopha, 1 Kleider-schrank, 3 Büttel, 1 Pult, 1 Spiegel-schrank, 2 Tische mehrere Bilder, 2 Reguli-öfen, 2 Theken, 6 Reale, 1 Waarenschrank, 1 Kasette, 1 Pferd, 1 Wagen, 1 Tafelwaage, ca. 40 Körbe, ca. 100 kg Weizen, 7 Rollen Bleirohre, ca. 150 Kupfrohre, 1 Ziegenlamm, 3 Hühner, 1 Hahn etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern.

Witten, den 15. November 1898.

Franzmann, Gerichtsvollzieher.



empfehlte:
Rathenower Brillen
und Pincenez

in Stahl, Nickel, Double- und Goldfassung. — Das Einstecken der Gläser und das Abnehmen der Gläser wird schnell ausgeführt.



Armenseelenverein vom hl. Josef.

Am Sonntag hat unser Mitglied Frau
Wittwe Sauer.
Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr, vom Sterbehause, Ziegelstraße 19 aus, statt.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 17. Novbr.

werde ich:

1. um 11 Uhr vormittags an meinem Pfandlehale Wirt H. Claassen hier:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Vertikal, 1 Büttel, 2 Tische, 2 Stühle, 2 Paar Gardinen etc.

2. um 3 Uhr nachmittags an meinem Pfandlehale Wirt H. Claassen hier:

2 Tische, 1 Ofen, 1 Sopha, 2 Stühle, 2 Paar Gardinen etc.

3. um 6 Uhr nachmittags an meinem Pfandlehale Wirt H. Claassen hier:

1 Ladenschrank

Öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern.

Witten, den 15. November 1898.

Oppe, Gerichtsvollzieher.

1 Laufbursche
sofort gesucht. Ruhrstraße 21.

Laden-Gehilfin
Eine erfahrene katholische findet in meinem Kolonialwaren-Geschäfte zum 1. Februar bei gutem Salär angenehme Stellung. Dieselbe hat auch Gelegenheit, sich im Haushalt auszubilden. Bei Folge mit guten Zeugnissen wollen sich unter Angabe des gewünschten Gehalts melden.
Ferdinand Strätling, Bochum, Bahnhofstraße 20.

Wohnung
von 3 Zimmern ist auf sofort oder 1. Febr. zu vermieten.
Häuser Steinstraße 46.



Luhn's Wasch-Extrakt „mit dem roten Band“.

Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

1/2 Pfd. Schachtel à 5 Pfg. — Ueberall zu haben — Uebertrifft jedes Waschmittel! Man beachte die Gratis-Preis-Vertheilung.

VIte Straßburger Pferde-Lotterie.

Nächste Ziehung sicher 19. Nov. 1898.

1000 Gew. i. W. M. 31000

Hauptgew. M. 10000, 3000 etc.

1000 1. W. 11 Loose 10 M. (Borte und Liste 25 Pfg. extra)

empfehlte, sowie alle genehmigten Loose

J. Stürmer General-Strassburg

In Witten bei:

B. Koehld & Co., E. Pfannschilling, C. Reinhold.

Ein Mädchen für halbe Tage gesucht. Bismarckstraße 6.

Ein Mädchen für vormittags gesucht. Körnerstraße 22.

Ein tüchtiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes Mädchen per 1. Dezember gesucht. Näheres Bahnhofstraße 58.

Ein möbliertes Zimmer (parterre) zu vermieten. Tieferweg 76.

Gebrannter Kaffee.

Grosse direkte Bezüge in Rohkaffee ermöglichen mir, die beiden vielbeliebten Sorten

gebrannten Kaffee

seither 85 Pfg. à Pfd., jetzt zu 80 Pfg.,

100 „ „ „ „ 90 „

auch Perlkaffee zu 90 Pfg.

verkauft zu können und die feineren Sorten von 1 Mark an aufwärts, durch Neumischungen — ohne Preiserhöhung — in Qualität wesentlich zu verbessern.

Ich bringe nur wirklich gute, stets frisch geröstete Kaffees zum Verkauf, die ich hiermit bestens empfehle.

Wilhelm Hummrich

Hauptstr. Nr. 7. Witten, Hauptstr. Nr. 7.

Lina, eine sparsame Köchin!

Lina weiß nicht nur auf dem Wochenmarkt billig einzukaufen, Lina kennt auch die besten Bezugsquellen der Stadt; so kauft Lina den vorzüglichen Tengelmann's Plantagen-Kaffee nur im

Hamburger Kaffee-Import-Gesellschaft von Emil Tengelmann.

Lina kauft den Kaffee dort zu den billigen Weltmarktpreisen eines umfangreichen Großbetriebes, Lina spart damit manchen Groschen.

Verkaufsstelle in Witten: Bahnhofstraße Nr. 28.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Ladens kommen eine große Partie Saiten- und Polsterwaren zum Verkauf:

Sofas, Matratzen, Bettstellen, Rohrseffel, einen Posten echter Sechund- und anderer Tornister, Hand- und Damentascher, Umhänge, Jagd- und Pflanzentaschen, 2 kräftige einspannige Pferdegeschirre, Reit- und Fahrzäume, wasserdichte u. wollene Pferdedecken. Ferner: Theken, Ladenschränke sowie 5 Glaskasten usw.

Wilh. Rurth, Johannisstr. 21.

Auf die heutige Beilage der Firma

J. Mox jr.

machen wir besonders aufmerksam.

Wähler-Versammlung.

Die Wähler der III. Abtheilung werden zu einer Versammlung

bezüglich Aufstellung der Kandidaten für die bevorstehende Stadtverordneten-Wahl,

am Donnerstag den 17. ds. Mts., 8 1/2 Uhr abends, im Lokale des Herrn Christian Diebahn am Schwanenmarkt eingeladen.

Das Comité.

Vorläufige Anzeige!

Am Donnerstag den 17. November cr.

trifft hier auf dem Kornmarkt ein

Amerikanischer

Kinemathograph

ein und wird voraussichtlich 8 Vorstellungen geben.

Zum gültigen Besuch ladet freundlichst ein

Die Direktion.

Hôtel Voss.

Donnerstag den 17. Novbr.:

I. Abonnements-Concert

(Philharmonisch. Orchester-Dortmund.)

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mk.

(Abonnements an der Kasse.)



Radfahrer-Verein, Witten, v. 1885.

Jeden Mittwoch Abend, 9 Uhr

anfangend:

Radfahren.

im Bundeshof, Hotel zum Adler

Mühlstraße.

Jeden Dienstag Abend:

Versammlung.

Der Vorstand.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten

Wohlfahrts-

Loose à M. 3.30, Porto

u. Liste 30 Pfg. extra

zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete

Ziehung 23. Novbr. u. folg.

in Berlin. Tages.

Baar-Geld ohne jeden

Abzug

100.000 M.

50.000 M.

25.000 M.

15.000 M.

u. s. w. sind die Hauptgewinne.

Loose zu beziehen vom General-Debit

Bank-Gewinn

Lud. Müller & Co.,

Berlin C., Breitestr. 5.

1 6,870 Geldgewinne.

In Witten a. d. Ruhr bei:

Carl Reinhold.

Sieben wieder eingetroffen:

MAGGI

zum Würzen der Suppen, — we-

nige Tropfen genügen. —

A. Haslkamp, Verkaufsst. d. Zeche

„Gustav Reinhold“, Werne.

Fr. R. Alberts,

pract. Arzt aus Essen

und

staatl. approb. Homöopath.

Von Donnerstag den 17. No-

vember ab wieder jeden Don-

nerstag Vormittag bis 1 Uhr

in Witten im Gasthof „Zur

Stadt Witten“ zu sprechen.

Glacé-Handschuhe

werden nach neuester Methode

schwarz gefärbt, bleiben weich,

innen rein, färben nicht ab.

Handschuhfarben 40 Pfg

Handschuhwaschen 20 Pfg

R. Lüdecke

Poststraße 4.

In Deutsch-Ostafrika hat eine Expedition nach Nordwesten hin in der Richtung nach dem Congostaat zu begonnen, die jedenfalls von weittragenden Folgen werden muß. Im Laufe dieser Expedition ist eine große, aufs Beste ausgerüstete Kasse nach dem Westen abgegangen. Sie ist in den ersten Tagen des August zu Mwanja am Südufer des Victoriassee eingetroffen und sollte schon nach wenigen Tagen nach Butoka am Westufer abgehen. Diese Expedition hat den Auftrag, sofort westwärts nach der Grenze des Congostaates abzurücken und unser Grenzgebiet gegen die dort stehenden Batalela-Mutere von der Congoarmee zu sichern. Aus früheren Vorgängen, namentlich aus den Berichten des Hauptmanns Namja, der von Udschidschi aus mehrere Vorstöße in die betreffenden Landstriche macht hat, wissen wir, daß die belgischen Truppen dort einen beunruhigenden Einfluß ausgeübt haben, indem sie Gebiete besetzten und dort als Herren schalteten, die vorher schon den Säupflingen gegenüber als deutsche bezeichnet worden waren. Unter solchen Umständen war es eine dringliche Nothwendigkeit, daß zugleich eine starke deutsche Expedition erische, um unsere Grenzbezirke zu schützen. Daneben erhält sich das Gerücht, daß auch vom Sudan her, von der Udschidschi-Station am Tanganjika, eine Expedition in der Richtung nach dem Kionge vorrücken würde, so daß die deutsche Schutztruppe von Osten und von Süden eingreifen könnte. Selbstverständlich ist es, daß damit nun auch die endgültige Regelung der Grenzen nördlich vom Tanganjika in Angriff genommen wird, über die Meinungsverschiedenheiten herrschen.

⊙ Bochum, 14. Nov.

Dann sind die beiden Orden verwandt mit einander hinsichtlich ihrer Moral und Sittenlehre. Alphons von Liguori hat ein berühmtes Buch über die Sittenlehre der Jesuiten geschrieben, das aber geradezu Lehren enthält, daß P. Bufenbaum dasselbe nicht maßgebend erklärte. Nun wurde aber Alphons von Liguori erst für ehrwürdig erklärt, dann fest und heilig gesprochen und schließlich sogar zum Doctor der Theologie erhoben, und das nicht von einem, sondern von

«Witten, 15. Nov. Im Katholischen Bürgerverein» hielt der Missionar Vater Leper am Sonntag Abend einen Vortrag über: China, Land und Leute. Es hatten sich so viele Zuhörer — Herren und Damen — dazu eingeladen, daß der Saal die Zuhörerinnen nicht zu fassen vermochte und deshalb das anstößende Gastzimmer mit benutzt werden mußte. Seit Jahresfrist ist eine Errichtung des kath. Bürgervereins nicht so leicht gewesen. Der hochw. Herr Vater begann seinen Vortrag mit einer Mittheilung über die gewaltige Bevölkerungsziffer des chinesischen Reiches und die Folgen, welche durch die kath. Missionen bis jetzt errungen worden seien. Vierhundertmissionen wirken lebhaft in diesem Reiche der Mitte, es sei deshalb ein reiches Arbeitsfeld für die kath. Missionen. Der Vater kam dann auf die Schwierigkeiten zu sprechen, die dem Missionar bei dem Volksunterricht entgegenstünden. Man müsse sich zunächst den Gebräuchen und Gewohnheiten der Chinesen anpassen; auch einem Volk müsse man sich zulegen bezw. anpassen lassen. Anfangs einen künstlichen, nachher einen natürlichen, die größte Schwierigkeit löste die Erlernung der chinesischen Sprache, dieser schwersten Sprache der Welt. In längerer Ausführung gab der hochw. Vater eine Erklärung dieser so überaus eigenthümlichen, so lauter Zeichen besitzenden Sprache und zeigte an, einen in derselben geschriebenen Hitenbrief des hochw. Herrn Erzbischofs Ansgar, einen Katechismus i. v. vor. Es sei keine Kleinigkeit, sich die chinesische Sprache anzueignen, um dann an die Belehrung der Chinesen zum Christenthum herantreten zu können. Ein großes Hinderniß für die Belehrung sei auch die stark ausgeprägte Mißtrauen der chinesischen Bevölkerung. Der Chinese glaube schon, die Anwesenheit des Europäers bedeute, daß Letzterer nichts gutes im Schilde führe. Vor seine Heimath verweisen und nach China gekommen sei, gelte bei den Chinesen als schlechter Kerl. Viel leichter wäre es die Belehrung, wenn die Chinesen nicht so sehr mißtraulich seien. Hier entwarf Redner ein Bild über Lebensweise der Chinesen, wie er im allgemeinen besonders im Winter hungere und friere, wegen Mangel an Lebensmittel und Brennmaterialien. Man könne behaupten, der Chinese solle arbeiten, sich Lebensunterhalt erwerben, so müsse doch darauf Werksam gemacht werden, daß Arbeitsgelegenheit diese so heillosen dicht zusammenwohnenden Menschenmassen nicht vorhanden sei. Zu behaupten, Chinesen sei faul, sei durchaus verkehrt, er arbeite

* **Laer**, 11. Nov. Eine schwere Verletzung erlitt gestern ein jugendlicher Arbeiter einem anderen mit dem er auf Zechen „Vollmond“ beschäftigt ist. Er warf den anderen Anker an Hals und trat ihm

Münsterkirche dem
denn beim Gottesdie
auf den Burgplatz.
baren Zustände noch

1000] 61 107017 [300]
108193 246 457 58 78 80

hineine verlange
wenn man ihm
viel leichter für
Verdächtige, wo
schloffen würde,
ist, wo das sehr
steht) von
als es Zeit, alle
des heidnischen
katholische Volk
das die Heiden für
katholische Rie
halb in unserer
das große Be
genossen, zumal
erstersten mit den
bei den Anders
waren auch die
r die unsinnigen
des christlichen
Menschen, beson
möglichst kleiner
Gefahr, seiner
halb durch Ein
satter und zwar
u liegen kämen,
rt. Ein vorge
hier zu Lande
n meisten Fällen
c. Meißner hatte
bereits auf die
rapazogen hinge
rsten unterworfen
das Leben des
Gegenteil: er
n der Liebe zu
in seinem Be
ist trotz der ge
all. Der hochw.
er als 1/3-stün
teressanten Vor
t Gottes Süße
nach höherer
zu gewinnen.
tte, sprach der
ruchseliger Joh.
würstest Dant
aus Anlaß der
ten - Ergän
Am nächsten
nämlich im Lo
e Versammlung
der Candidaten
beiter ver
eine Versam
ne neue Mit
steifer gefas
Neujahr
eine R in d
sein. Die ge
am 4. Novem
veranstaltete
atholische
Vereinsloca
„Meiße
eg der Ge
wurden in
des stotten Zu
kommen. Die
- und Instru
trautiger Un
beland auf der
er W. Theiß
ernen Hochzeit
der Dunkelheit
Stein fiel und
die Duettsung
ges kommende
in seine nahe
erthe, der sich
gt hoffnungs
erlitt ein auf
ter Arbeiter.
fokoppeln, als
sam und der
der elektrischen
am Sonntag
Verwaltungs
saud Rands
(3. Februar)
t nur die Ver
Sitzungsabm
nonsmitglieder
daran Theiß
guten Tropen
nisten. Auch
stenden Hoffung
e bedauerlich,
u Lande aber
sich Gelegen
s halbjährige
eben der Mi
rassäre spielte
Der Nacht
einer Ständ
nsgesellschaft
Schwererlegte
ein älterer
von einem
erhebliche
nbfahrer fuhr
n sel. Wegen
n Vene
Ursache des
ffia“ ist nach
nsmittelpreng
verboten, an
Berlegung
inem anderen
bedürftig ist.
und trotz ihm

derart ins Auge, daß die Gefahr desselben wohl für immer verloren ist.

* **Ehrenfeld, 12. Nov.** Verschiedene Arbeiter spielten vor einigen Tagen auf einer Baustelle, auf der zu der Zeit nicht gearbeitet wurde. Während sich ein Knabe an der Mörtelemaße zu schaffern machte, gerieth der fünfjährige Sohn des Fabrikarbeiters Joseph Contrads von hier mit seiner Linken Hand in die Kammräder derselben und erlitt an der Hand erhebliche Verletzungen. Ein Finger mußte laut „B. Ztg.“ ganz und von einem anderen ein Glied amputiert werden.

* **Bärendorf, 13. Nov.** Der **Vogelschütz- und Kanarienvögel-Berein „Brehm“** in Weimar-Bärendorf hält seine erste allgemeine Ausstellung vom 13. bis 16. November in den Räumen des Herrn Johann Pollberg in Bärendorf, Schulstraße 46, ab. Zur Ausstellung gelangen Kanarien, Exoten, und Vogelschütz-Utilitäten. Sing- und Ziervögel. Es kommen als Preise 1 silberbergolobete, 2 silberne, 3 bronzene Medaillen, sowie werthvolle Ehrenpreise, ein Diplom und eine Anzahl Kanarienhähne zur Gratisvertheilung.

* **Baukau, 11. Nov.** In der Angelegenheit betreffend die Fortsetzung der fertiggestellten Canal-linie Emshafen-Dortmund-Baukau nach dem Rhein (Emshertallinie) hat die Amtsversammlung des Amtes Baukau in der gefirgten Sitzung sich bereit erklärt, eine Vorausleistung in der auf den Landkreis Bochum entfallenden Garantiesumme zu übernehmen und ihren Kreis- tagsabgeordneten ermächtigt, für die Uebernahme einer Garantiesumme in Höhe von 114,100 Mark Seitens des Kreises zu stimmen in der Erwartung, daß der Canal gleichzeitig als Hauptwasserfluthr für das Ergiebigkeit in Aussicht genommen wird.

* **Wanne, 11. Nov.** Wegen Wagenmangels mußte gestern die Mittagschicht auf Beche „Bluto“ Schacht II feiern. Auf derselben Beche verunglückten heute in der Mittagschicht zwei Mann. Einer wurde an einem Arme durch Stieffall schwer verletzt, der andere gerieth in einen Bremsberg unter die Förderseile und soll beide Beine gedrochen haben.

* **Essen, 11. Nov.** Der „**Mh.-B.-Vfrd.**“ schreibt: „An frühere Zeiten wird man unwillkürlich erinnert, wenn man an der St. Johannis kirche vorbeigeht und sich das alleherwürdige Gotteshaus betrachtet, welches jetzt den Anblick der Veröbung gewährt. Es werden am 12. November 22 Jahre, daß die Altkatholiken an der Johannis kirche das Mitbenutzungsrecht haben. Die Katholiken haben mit dem Einzuge der Altkatholiken die alte Kirche verlassen. Mit Begehmt erinnern sich die Katholiken Offens des Tages, wo dort zum letzten Male römisch-katholischer Gottesdienst gehalten wurde. Seitdem haben sich die Katholiken öfter gefragt: Wie lange wird es noch dauern, bis uns die alte Kirche wieder zurückgegeben wird? Seit dem Jahre 870, also taufend Jahre lang, haben unsere Vorfahren dort dem Gottesdienst beigezogen; es wurden dort die Taufen und Trauungen vollzogen, dort wurde für ihre Seelenruhe gebetet, bis zu dem Tage, wo sie den Altkatholiken abgewiesen wurde. Das sind traurige Erinnerungen. Wie lange noch wird es dauern, bis den Katholiken wieder ihr Eigenthum zum alleinigen Gebrauch zurückgegeben wird? Die Zahl der Altkatholiken ist eine so geringe, daß sie eine solch geräumige Kirche sicher nicht benötigen. Von einer erheblichen Zahl kann ganz sicher keine Rede sein, ganz abgesehen davon, daß bei ihnen das Bedürfnis, die Kirche zu besuchen, überhaupt nicht groß ist. Auf der andern Seite wird man dagegen nicht behaupten können, daß die lutherische Kirche dem Bedürfnis der Katholiken genügt, denn beim Gottesdienst stehen die Kirchenbesucher bis auf den Burgplatz. Wie lange mögen diese unhaltbaren Zustände noch dauern.“

19. Ziehung der 4. Klasse 199. Kal. Preuß. Lotterie.
Am 2. October bis 4. November 1898. Die Gewinne über 220,000 Mark sind betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Zehn 8 Ziffern.)

12. November 1898, vormittags.

70 220 66 044 511 506 613 69 768 (500) 96 856 (500) 1220 470
2297 432 512 630 76 2165 (1000) 96 221 47 62 (1000) 555 93 483
738 816 98 100 (1000) 4154 570 (1000) 696 836 519 485 664 709
36 92 407 99 11 19 41 60 00 19 30 70 70 70 80 80 90 90 100 100 110 110 120 120 130 130 140 140 150 150 160 160 170 170 180 180 190 190 200 200 210 210 220 220 230 230 240 240 250 250 260 260 270 270 280 280 290 290 300 300 310 310 320 320 330 330 340 340 350 350 360 360 370 370 380 380 390 390 400 400 410 410 420 420 430 430 440 440 450 450 460 460 470 470 480 480 490 490 500 500 510 510 520 520 530 530 540 540 550 550 560 560 570 570 580 580 590 590 600 600 610 610 620 620 630 630 640 640 650 650 660 660 670 670 680 680 690 690 700 700 710 710 720 720 730 730 740 740 750 750 760 760 770 770 780 780 790 790 800 800 810 810 820 820 830 830 840 840 850 850 860 860 870 870 880 880 890 890 900 900 910 910 920 920 930 930 940 940 950 950 960 960 970 970 980 980 990 990 1000 1000 1010 1010 1020 1020 1030 1030 1040 1040 1050 1050 1060 1060 1070 1070 1080 1080 1090 1090 1100 1100 1110 1110 1120 1120 1130 1130 1140 1140 1150 1150 1160 1160 1170 1170 1180 1180 1190 1190 1200 1200 1210 1210 1220 1220 1230 1230 1240 1240 1250 1250 1260 1260 1270 1270 1280 1280 1290 1290 1300 1300 1310 1310 1320 1320 1330 1330 1340 1340 1350 1350 1360 1360 1370 1370 1380 1380 1390 1390 1400 1400 1410 1410 1420 1420 1430 1430 1440 1440 1450 1450 1460 1460 1470 1470 1480 1480 1490 1490 1500 1500 1510 1510 1520 1520 1530 1530 1540 1540 1550 1550 1560 1560 1570 1570 1580 1580 1590 1590 1600 1600 1610 1610 1620 1620 1630 1630 1640 1640 1650 1650 1660 1660 1670 1670 1680 1680 1690 1690 1700 1700 1710 1710 1720 1720 1730 1730 1740 1740 1750 1750 1760 1760 1770 1770 1780 1780 1790 1790 1800 1800 1810 1810 1820 1820 1830 1830 1840 1840 1850 1850 1860 1860 1870 1870 1880 1880 1890 1890 1900 1900 1910 1910 1920 1920 1930 1930 1940 1940 1950 1950 1960 1960 1970 1970 1980 1980 1990 1990 2000 2000 2010 2010 2020 2020 2030 2030 2040 2040 2050 2050 2060 2060 2070 2070 2080 2080 2090 2090 2100 2100 2110 2110 2120 2120 2130 2130 2140 2140 2150 2150 2160 2160 2170 2170 2180 2180 2190 2190 2200 2200 2210 2210 2220 2220 2230 2230 2240 2240 2250 2250 2260 2260 2270 2270 2280 2280 2290 2290 2300 2300 2310 2310 2320 2320 2330 2330 2340 2340 2350 2350 2360 2360 2370 2370 2380 2380 2390 2390 2400 2400 2410 2410 2420 2420 2430 2430 2440 2440 2450 2450 2460 2460 2470 2470 2480 2480 2490 2490 2500 2500 2510 2510 2520 2520 2530 2530 2540 2540 2550 2550 2560 2560 2570 2570 2580 2580 2590 2590 2600 2600 2610 2610 2620 2620 2630 2630 2640 2640 2650 2650 2660 2660 2670 2670 2680 2680 2690 2690 2700 2700 2710 2710 2720 2720 2730 2730 2740 2740 2750 2750 2760 2760 2770 2770 2780 2780 2790 2790 2800 2800 2810 2810 2820 2820 2830 2830 2840 2840 2850 2850 2860 2860 2870 2870 2880 2880 2890 2890 2900 2900 2910 2910 2920 2920 2930 2930 2940 2940 2950 2950 2960 2960 2970 2970 2980 2980 2990 2990 3000 3000 3010 3010 3020 3020 30

[illegible]

Käufte des Gebietes Samarland und Buchara sind überhaupt keine Pestfälle vorgekommen.

* London, 11. Nov. In einer Bäckerei in William Street, Hampstead Road, im Nordwesten Londons, ermordete in vergangener Nacht ein arbeitsloser Deutscher Namens Johann Schneider den dort beschäftigten deutschen Bäckergehilfen Konrad Berndt durch Messerlicheit und warf Johann die Leiche in den heißen Backofen. Der aus dem Döner bringende fürchterliche Geruch führte zur Entdeckung des Mordes. Der Mörder wollte die Flucht ergreifen, und als der Bäckermeister Kofz ihn daran hindern wollte, griff er diesen mit einem Meißel an und brachte ihm ernste Verletzungen bei. Der Mörder wurde schließlich verhaftet. Vermuthlich liegt Raubmord vor. Die Leiche wurde in holzverbranntem Zustande aus dem Ofen gezogen.

(Tarragona, 13. Nov. Ein heftiges Wirbelsturm hat in Calafell enormen Schaden angerichtet. Mehrere Gebäude sind beschädigt und zahlreich Fischerboote zerstückelt. 15 Personen sind verletzt.

* Das große Loos, das auf die Nummern 99 283 gefallen ist, bleibt in Berlin. Es ist erfreulich zu sagen, daß die 500 000 M., diesmal solchen Leuten zu Gute kommen, die das schöne Geld auch wirklich gut brauchen können. In der königlichen Lotterie - Einnahme von Emil Giese, Altes Jacobstraße 22, wohin es gefallen ist, gab es gestern Nachmittag nur vergnügte Gesichter. Sehr erfreut war vor allem der Chef, Herr Giese, dem das große Loos seit Übernahme der Collecte die erste Bittstelle abgestraft hat. Er hatte den Glücksfaden an alten Kunden verkauft, die der Nummer schon seit mehreren Jahren treu sind. Ein Vicepräsident, ein Steuerbeamter, ein kleiner Gewerbetreibender und eine Wittve sind die Besizer; ob sie etwa noch Theilnehmer beim Spiele haben, ist bisher nicht bekannt geworden.

Neuehe Kaiser Wilhelm.

> Berlin, 13. Nov. Kaiser Wilhelm hat sich gestern in Beirut am Bord der „Hohenollern“ eingeflößt, obwohl der Gemahl wieder auftreten wird. Damit hat der offizielle Theil der Kaiserreise seinen Abgang gefunden. Die Kaiserreise erfolgt in strengstem Incognito; ans Land wird der Kaiser unterwegs nicht mehr gehen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ widmet der „Walfahrt unfreies Herrscherpaars nach dem Lande“ ein offizielles Artikelchen. Die ohne jeden Mißklang verkaufte Walfahrt, heißt es darin, gehöre der Geschichte an. In dieser werde sie fortleben mit dem Glanz der reichsten ungetrübten Erinnerung — eine leuchtende That zu Ehren des Christenthums und der deutschen Nation. Als treuer Befenner seines Glaubens, als mächtiger und großmüthiger Schildträger deutscher protestantischer, wie katholischer Interessen, hochgeliebt von dem Beherrscher des osmanischen Reiches und seinen türkisch-luxurianten, hat in den letzten Wochen unser Kaiser auf fremdem Boden von Neuem für die Ehrerbietung des Namens erfolgreich geworben, zur Freude aller Patrioten und zur unerschöpflichen Achtung selbst des Ausländers.

* Das „Wiener Tagblatt“ veröffentlicht eine Deutsche des Grafen Regenten von Lippe an die bündischen Bundesfürsten, worin er sich über die bitteren Erfahrungen durch die Langeweile des Kaisers Wilhelm II. beklagt und gegen das kaiserliche Telegramm eben so eheredictisch als entfleischend Einspruch erhebt. Die Ausübung einer diktatorischen Correctur gegen ein deutsches Staatsoberhaupt müsse das verfassungsmäßige Verhältnis der Bundesfürsten in seinen Grundlagen verändern. Wenn der Kaiser den Bundesfürsten „Dem Regenten, was dem Regenten zukommt“ nachschlage: „Unter diesem, so ferkennbarem Akt Auffassung widerspricht welche Art Regierung eines Landes für sich behauptet, in irgend welchem Sinne von dem Willen oder dem Gnade des Kaisers abhängig werde. Gegen diese Auffassung müsse er Verwahrung einlegen. Ganz basistele könnte und den anderen Fürsten gegenüber geltend. Er betrachte es als eine heilige und uneräußerliche Pflicht, jede solche Beleidigung seiner Rechte auf das Entschiedenste Stellung zu nehmen und würde, wenn ein anderer Weg nicht übrig bleibe, zu Bundesrathe den Antrag einbringen, eine reichsgewählte Abgrenzung der Feindschaft zwischen commandirenden Generalen und Landesherren herbeizuführen. — Die Gehörtheit des Schreibens ist bisher nicht bestätigt, wird aber auch nicht bestritten. Alle Zeitungen beschäftigen sich damit. Die „Nat.-Ztg.“ meint nie immer auf Grund der preussisch-türkischen Militär-Convention es um das Recht der preussischen der größten Familie.

19. Ziehung der 4. Klasse 199. Ägl. Preuss. Lotterie.

Nr. 21. October bis 14. November 1898). Nur die Gewinne über 250 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ganze Zeilen.)

12. November 1898, nachmittags.

109 249 492 432 71 709 51 977 3771 96 567 [500] 808 74 8
903 78 2609 181 70 654 342 75 968 303 626 317 589 628 36
700 267 92 467 60 62 292 92 967 [500] 732 885 5240 312 59 49
501 68 626 [3000] 47 [300] 62 74 83 979 6163 74 215 60 389 49
535 602 95 733 91 7091 106 55 219 42 74 597 620 8019 20
[500] 1069 192 615 480 538 74 637 452 351 10 25 11020 70 20
337 421 39 2170 782 12106 243 987 129 48 59 587 823 913
[3000] 121 61 [10000] 497 569 732 14242 31 [3000] 416 562 91
[500] 1069 192 615 480 538 74 637 452 351 10 25 11020 70 20
14085 93 303 432 71 709 51 977 3771 96 567 [500] 808 74 8
397 [3000] 426 524 39 712 37 43 91 [1000] 18064 199 200 400 34
4 767 828 87 10153 566 37 33 90 843
[500] 1069 192 615 480 538 74 637 452 351 10 25 11020 70 20
652 830 959 78 [1000] 22066 [1000] 444 90 519 60 614 10 [3000]
62 911 22017 142 344 432 636 732 833 24121 85 [1000] 222 42
62 523 74 958 [3000] 25036 704 429 92 93 968 27006 42 84 12
62 523 74 958 [3000] 25036 704 429 92 93 968 27006 42 84 12
78 504 421 511 676 81 393 93 784 73 837 28007 107 85 250 46
612 72 628 92 500 277 35 835 955 32073 142 87 925 47 33
514 78 72 84 70 33093 266 5000 489 737 758 [3000] 90
44 34101 133 201 343 410 602 06 93 846 69 968 76 35110
62 523 74 958 [3000] 25036 704 429 92 93 968 27006 42 84 12
20 47 744 822 80 82 37030 102 [1000] 326 39 51 291 974 418 50
944 56 38242 72 329 [500] 173 417 61 747 58 190 39070 13
76 357 71 97 751 618 44 58 706 92
235 540 84 682 [5000] 88 736 49 78 45 48 51 999 [3000] 4203
62 523 74 958 [3000] 25036 704 429 92 93 968 27006 42 84 12
44064 409 932 312 818 60 870 707 7168 27 88 315 9428 4
597 99 [300] 668 76 7119 17 806 48050 246 329 32 587 620 34
54 868 99 901 [1000] 3 49062 67 117 21 31 [500] 22 37 44

50150 72 [300] 310 506 34 682 841 930 78 51109 229 65
85 711 52024 77 224 62 443 543 733 921 320 78 5018 6
[3000] 243 316 [300] 90 443 500 661 63 739 72 54073 108 39
208 428 19 312 81 818 60 870 707 7168 27 88 315 9428 4
597 99 [300] 668 76 7119 17 806 48050 246 329 32 587 620 34
54 868 99 901 [1000] 3 49062 67 117 21 31 [500] 22 37 44

50150 72 [300] 310 506 34 682 841 930 78 51109 229 65
85 711 52024 77 224 62 443 543 733 921 320 78 5018 6
[3000] 243 316 [300] 90 443 500 661 63 739 72 54073 108 39
208 428 19 312 81 818 60 870 707 7168 27 88 315 9428 4
597 99 [300] 668 76 7119 17 806 48050 246 329 32 587 620 34
54 868 99 901 [1000] 3 49062 67 117 21 31 [500] 22 37 44

50150 72 [300] 310 506 34 682 841 930 78 51109 229 65
85 711 52024 77 224 62 443 543 733 921 320 78 5018 6
[3000] 243 316 [300] 90 443 500 661 63 739 72 54073 108 39
208 428 19 312 81 818 60 870 707 7168 27 88 315 9428 4
597 99 [300] 668 76 7119 17 806 48050 246 329 32 587 620 34
54 868 99 901 [1000] 3 49062 67 117 21 31 [500] 22 37 44

50150 72 [300] 310 506 34 682 841 930 78 51109 229 65
85 711 52024 77 224 62 443 543 733 921 320 78 5018 6
[3000] 243 316 [

an den Genuß der Dermoider Garnison leben möge, so handelt es sich doch um eine solche Kappalle, daß ohne Weiteres der Familie des Regenten zugestanden werden könnte, was der Familie des Fürsten gebührt. Wegen derartiger Dinge in dem noch nicht recht klaren deutschen Reich die Erörterungen zwischen dem Kaiser und einem Bundesfürsten für unzulässig zu sehen, sei traurig. Im nationalen Interesse liegen sie sicher nicht.

In Hressetat sollen die Mehrzahl der beiden dauernden Ausgaben etwa 1½ Millionen Mark betragen Selbstverständlich sind da die Kosten der geplanten Organisationsänderungen nicht mitgerechnet.

Auf der Verammlung nationalisliberaler Reichstagsabgeordneter Südbayerns in Weiberg lag wie bei „Der N.achr.“ aus Stuttgart gemeinde über festgelegte Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie eine Elbe gesprochen worden sei. „Reider“, sagt das Blatt hinzu. Wenn habdise Wähler berichten, die Verarmung habe lediglich den Jura abgetrieben, diejenigen Herren, die mit einander noch nicht persönlich bekannt waren, in persönlicher Verbindung zu bringen, so wird das wohl auch kein Mensch glauben.

Aber der Oberpräsident von Polen, Freiherr von Mlamowski-Miloborski, veröffentlicht in der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ eine Erklärung, die sich gegen die Teilung des „Deutschen Westens“ richtet, er habe einmal gesagt: „Ich halte es für unmöglich, die entzweiten Provinzen der Provinz Posen zu verbinden. Dieses oder Derartige habe er niemals gesagt und auch niemals gedacht.“

Berlin, 14. Nov. (Telegramm.) Der Reichsausschuß ist gestern Nachmittag zu zweitemmaligen Aufbruch nach Guben im Kreise Briefe abgerückt.

Hamburg, 13. Nov. Der „Hamburgeische Correspondent“ meldet aus Friedrichsbuch, daß die Beilegung der Leiche des Fürsten Bismarck bis zum April 1890 verabschiedet sei.

Wien, 14. Nov. (Telegramm.) Kaiser Franz Joseph ist gestern früh von Goebels her eingeflogen. Um 10 Uhr traf die Leiche der Großherzogin von Toscana hier ein, deren Beilegung heute stattfindet.

Constantinopol, 12. Nov. Bei seiner Abreise von Damaskus richtete Kaiser Wilhelm an den Sultan ein Telegramm, in welchem er in wärmster Weise für den ihm bereiteten Empfang seinen Dank ausdrückt und sagt, der Aufenthalt in der Perle der Städte des Orient werde ihm für sein ganzes Leben unvergänglich bleiben. Das Telegramm schließt mit der Versicherung der unzerstörbaren Dankbarkeit und Freundschaft. In seiner Antwort dankte der Sultan herzlich für den von Kaiser Wilhelm in Damaskus ausgebrachten Gast und sagte, diese Worte seien der schönsten Beweise der unveränderlichen Freundschaft beider Monarchen. Vor seiner Abreise von Beirut dankte der Kaiser dem Sultan in einer langen Depesche für die ihm seit seiner Ankunft am türkischen Hofen bis zum Verlassen desselben bereiteten Empfang und erklärte, Alles werde ihm unvergänglich bleiben und seine Freundschaft für den Sultan für immer bestehen. Der Sultan dankte in wärmster Weise, indem er Kaiser Wilhelm für die gleichen Gefinnung verdankte und dem deutschen Kaiserpaare die glückliche Weiterreise wünschte.

Constantinopol, 13. Nov. Wie aus Greta gemeldet wird, haben heute die letzten bisher noch dort verbliebenen türkischen Offiziere, Mannschaften und Beamten die Insel verlassen.

Madrid, 14. Nov. (Telegramm.) Der „Imparcial“ sagt, es sei möglich, daß die heutige Konferenz die letzte obervorstelle sei, falls die Amerikaner ihre Ansprüche nicht mäßigen. Nach Ansicht eines Ministers könne die Regierung nicht länger zaudern.

Washington, 12. Nov. Das Cabinet hat heute Abend nach Paris eine Depesche geschickt, in der die amerikanischen Committierten für die Friedensunterhandlungen erklären, keine weitere Forderung bezüglich des Rückzugsbefehls über die Philippinen anzustellen. Die einzigen Gegenstand der Debatte habe die Art und Weise der Uebergabe der Insel zu sein.

Washington, 14. Nov. (Telegramm.) Admiral Schlieffen ist zum Kommandanten des europäischen Geschwaders ernannt. Seine demnach wieder gebildet wird und einige der besten Kräfte umfassen soll.

Peking, 12. Nov. Ein Detachement vom 3. See-Bataillon, 33 Mann unter Führung eines Premierlieutenants sind gestern zur Ablösung des bisherigen Detachements eingetroffen. Letzteres ist heute nach Tschu abgegeben, um dort an Bord S. M. S. „Mairin Augusta“ eingeschifft zu werden.

Peking, 14. Nov. (Telegramm.) Li-Hung-Tschang erhielt den Befehl, sich in die Provinz Schantung zu begeben, um mit dem Vizekönig über die Maßnahmen zu beraten, durch die in Zukunft die Ueberflutungen der gelben Flüsse verhindert werden soll. Der Auftrag lautet darauf hin, daß Li-Hung-Tschang auf einige Reiser seines Dienstes als Minister entbieten ist. Das diplomatische Corps befiehlt, daß wenn in Ueberdrückung mit dem kaiserlichen Geleit die Truppen Rang-Sichs bis zum 15. November aus dem Jagdort bei Peking entfernt sind, der Vizekönig fall als abgelöst angesehen werden soll.

This image shows a vertical strip of a document, likely a page from a book or a folder. On the left side, there is a dark, textured vertical band, which appears to be the binding or the edge of the paper. The rest of the strip is a lighter, off-white color, showing some minor texture and slight discoloration, possibly due to age or lighting. There is no text or other content visible on this strip.

Kaufhaus Wwe. Joh. Wilh. Wolff

Witten,

Stein- und Gerberstrassen-Ecke.

Uhren.

Taschen-Uhren,

Vorrath über 650 Stück.
Taschen-Uhren, in Silber, Zula, Neufilber, Nidel
und Stahl.
Remontoir- und Schlüssel-Uhren, mit und ohne Savonette.
Grossartige Auswahl
in silbernen, neufilb. u. Stahl-Damenuhren.
Goldene Uhren.
Remontoir-Herren-Uhren
mit und ohne Savonette.
Goldene Damen-Uhren
mit und ohne Savonette.
Mehrjährige Garantie
Eigene Reparatur-Werkstätte,
Uhrketten.
Goldene Herren- und Damen-Uhrketten in 1083/1000 und
237/1000 Gold. Uhrketten in Gold-Charnier, Double,
Silber, Zula, Zalmi und Nidel.

Regulateur-Uhren

mit den feinsten Werken und in prachtvollster
Ausführung.
Sehr große Auswahl.
Luxus- u. Stand-Uhren
mit und ohne ConSOLE.
Schreibtisch-Uhren
in Bronze, Alabaster. Holz etc. etc.
Wand-Uhren
mit und ohne Werke.
Rucksack-Uhren.
Wecker-Uhren,
in reicher Auswahl, nur gute
Qualitäten
(von Gebr. Junghans, Schramberg.)

Goldwaaren u. Schmucksachen.

Sehr reiche Auswahl in:
Sigelringen und Damenringen, Brochen,
Ohringen, Medaillons, Kreuzen, Halsketten,
Colliers und Collierketten, Armbänder,
Vorstecknadeln, Manchetten- u. Chemisettes-
Knöpfen, Anhängeln etc. etc.

Tauringe.

Granat- und Corallenwaaren
in der einfachsten und hochfeinsten Ausführung.
Brillanten
wie: Brillant-Brochen, Ohrringe, Herren-
und Damenringe, Armbänder und
Vorstecknadel.
Sämmtliche Theile in den neuesten und feinsten Fagons
gefaßt.

Silber-, Alfenide- und Nickelwaaren.

Auffüge, Schalen, Bowlen, Weintücher,
Bierseidel, Confect- u. Kuchenkörbe, Butterdosen,
Zuckerzhaalen, Kaffee- u. Rahmservice, Carbarets,
Leuchter, Salattiers, Menagen, Theemaschinen,
Tortenschüsseln, Eiservice etc. etc.

Bestecksachen in Silber, Alfenide und Nickel.

Große Auswahl
in Vorlegelöffeln, Maccalöffeln, Bowlenlöffeln,
Compottlöffeln, Eislöffeln, Tortenschaukeln,
Messern, Cabaretgabeln, Zuckerskreuer, Tranchir-
bestecke, Confect- und Kuchenmesser, Salatbestecke,
Serviettenringe, Messerbüchsen etc. etc.

Bronce-Waaren

als: Kandelaber, Figuren, Rahmen, Staffeleien,
Wandteller und Reliefs, Schmuck- und Uhren-
kästchen, Schreibzeuge, Conversationsänder,
Rauchservice etc. etc.

Confection.

Stets großes Lager in
Herren- und Knaben-Confection,
wie:
Anzüge, Paletots, Schwaloffs, Reife-
Kaiser- und Pelerinenmäntel, Ueberzieher,
Hosen, Westen, Loden-, Jagd- und
Winterjoppen.
Arbeiter-Artikel.
Englischleber-, Pilot-, Zwirn- und Leinen-
Hosen, Blaue Blousen, Unterjacken, Sayetts-
Walf- und Zwirn-Jacken, Westen,
Jagdhosen, Arbeiterhemden, Bergmanns-
hemden- u. Jacken, schwarze Chemisettes,
Wannsocken etc. etc.

Compl. Betten

in allen Preislagen.
Bettfedern und Damm
in den besten und billigsten Qualitäten.

Manufacturwaaren. Kleiderstoffe.

Sämmtliche Neuheiten der Saison.
Große Auswahl in sämmtlichen wollenen u. halbwollenen,
soliden und guten Stapelgenres.
Futterstoffe.
Kleider-Siamosen,
Schürzen- u. Bett-Siamosen, Blaudruck, Schürzen-
druck, Kattune, türkisch-rote Nessel, türkisch-rote Damaste,
Bettzeuge, Bettbarchend, Nessel, Bett- und Matragens-
Drell, Federleinen, Wiber, Planelle etc. etc.
Weißwaaren,
Schirting, Hemdentuche, Madapolams, Dowlas,
Moulaurestoff in Grobe und Damast, edelmühte Damaste,
Reglige-Körper, gerauhle und ungerauhle Biqués etc.
Leinen und Halbleinen,
Schleifische Halbleinen, Hausmacherleinen, Reinleinen,
Bettuchleinen, Gerstenforn, Kinderdrell, Gebild,
Tischuchgebiß, Steifleinen, Graulinen, Strohsackleinen,
Kannevas etc.
Abgepaßte Leinenzeuge.
Tischtücher, Servietten, Thee- und Kaffeetücher,
Gartenbeden, Handtücher, Frackentücher, Staubtücher,
Betttücher etc.
Gardinen.
weiß und crème. Enormes Lager, großartige Muster.
Abgepaßte Gardinen (Stores) in weiß und crème.
Vitrages und breite Stückwaare.

Teppiche.

Meterwaare:
Brüsseler Tapestry, Velvet,
Holländer Cocos
und andere Qualitäten.
Abgepaßte Teppiche
in allen Größen.
Velvet, Belours, Tapeirs, Agminster,
Germania, Holländer etc. etc.
Möbelstoffe, Portiären, Bett-
Vorlagen.
Tischdecken:
Reisedecken, woll. Schlafdecken, Stepp-
decken, Jacquarddecken, Kamelhaardecken
Körperdecken, Pferdedecken, baumwoll.
Bettdecken etc. etc.
Diverses.
Lamattücher, Plüschtücher, Cachenez, Unterröde, Körper-
Belour-Röde, reinwollene Belour-Röde, Moire-Röde, weiße
Damenhemden, weiße Taschentücher in Leinen, Halbleinen
und Schirting, rotbedruckte Taschentücher, imitierte
Leinentaschentücher in diversen Farben.
Unterzeuge
wie: Normalhemden, Jacken und Hosen in wollenen,
halbwollenen und baumwollenen Qualitäten.

Lederwaaren- und Reise-Effekten.

Handkoffer in allen Größen und Breiten.
Reisefässer in Leder, Leinen, Holz etc.
Rohrplattenkoffer, Patentkoffer, Damenkoffer,
Bügelkoffer, Reisetaschen, Touristenaschen,
Damentaschen, Geldtaschen, Markttaschen,
Cachoufaltenaschen, Damennhängetaschen,
Schultornister, Schultaschen, Hosenträger,
Gamaschen.
Photographie-, Postkarten- und Poetic-Albuns,
Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brief- und
Converstaaschen, Visites, Schmuck- und
Nähsachen, Handschuhkasten etc.

Musik-Instrumente und -Waaren.

Automatische Musik-Instrumente für Wirthschaften.
System: Monopol, Excellior, Troubadour etc.
etc. Größere und kleinere Spieluhren mit beliebiger
Zahl der Musikstücke, Accord- und Concert-Zithern,
Geigen, Hand-Harmonikas.

Bügeleisen, Taschenmesser.

Bilder,

wie: Kupferstiche, Stahlstiche, Delbrud, Photo- und
Litographien, Kupferstich-Imitation, Aquarellbilder,
Hauslegen etc. etc.

Spiegel.

Salonspiegel, Luxuspiegel, Säulenspiegel, Sophaspiegel,
Waschtisch-Spiegel, Corridor-Spiegel. Consolen mit
ohne Marmorplatte.

Pelzwaaren

Durch Uebernahme eines großen Pelzwaarenlagers
haben wir
Pelzwaaren, besonders Muffs,
in allen Qualitäten,
bedeutend unter Preis
zu verkaufen.

Möbel

in allen Holzarten wie:
Schlafzimmer-, Wohnzimmer- u. Küchenmöbel
Sofas, Plüsch-Garnituren, Sessel etc.
Alle Sorten Tische und Stühle, Eisenmöbel,
Matrassen.

Kinderwagen

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.
Große Auswahl: Kinderfigwagen, Puppenwagen,
Sportwagen, Kinderstühle.

Nähmaschinen.

in feinsten Ausführung, tadellosem Gang, von den
bestrenommierten Firmen.

Reisekörbe, Rohrseffel.

Regen-Schirme.